

Arbeitskreis Indienhilfe e. V., Kirchstr. 12, 49456 Bakum

E-Mail: st.johannes@yahoo.de

Fax: 04446 961282

Telefon: 04446 961280

Internet: www.indienkreis-bakum.de

Juni 2013

Liebe Paten unserer Patenkinder in den Internaten Pandua (Westbengalen), Ambagaon (Assam) und Asha Bhawan (Orissa)

Veränderung !!!

Nach vielen Überlegungen haben wir beschlossen, dass Ihr Patenkind nur noch zu Weihnachten einen Brief nach Deutschland schreiben soll. Die „Sommerbriefe“ der Kinder wollen wir damit einstellen. Das spart Kosten und Mühen in Indien - manchmal wurde die Kinderpost in Indien 2x abgeschickt, weil die erste Sendung hier nicht ankam, oft gab es lange Verzögerungen und besonders vom entlegenen Ambagaon ist der Postweg besonders lang und oft schwierig. Auch für uns ist die Organisation dann erschwert. Sie als Paten erhalten aber weiterhin im Sommer einen Info-Brief von uns, indem wir Sie über das Leben der Mädchen in den Internaten informieren. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Im Laufe des Jahres bekommen wir per Brief oder vereinzelt auch per Mail Infos aus den Internaten. In **Pandua**, dem größten der 3 Internate, unterstützen viele von Ihnen z.Zt. 81 Mädchen (von insgesamt 137 Kindern) durch Patenschaften. Die meisten der Mädchen gehören dem Ureinwohner-Stamm der Santals an, die wie alle ethnischen Gruppen stark benachteiligt sind, u.a. oft auch nicht zur Schule gehen können. Bei Ihren Patenkindern ist das anders. Je nach Leistungsvermögen besuchen sie in Pandua englischsprachige Schulen oder solche, in denen wie in Westbengalen üblich, bengalisch gesprochen wird. Die *öffentlichen, kostenlosen Schulen* in Indien sind oft sehr schlecht, die Lehrer nicht gut ausgebildet, unmotiviert und schlecht bezahlt. Manchmal kommen sie gar nicht oder angetrunken zum Unterricht, die Schüler müssen wieder nach Hause gehen. Oftmals besuchen Kinder viele Jahre *öffentliche Schulen* und können trotzdem weder schreiben noch lesen. Es gibt viele Schulabbrecher. Deshalb gehen „unsere“ Mädchen alle in *private Schulen*, die viel besser sind, aber bezahlt werden müssen. Wegen der Misstände gibt es in Indien viele private Schulen, die aber wegen der Kosten nur den Kindern von Normalverdienern und Wohlhabenden zugänglich sind – oder den Mädchen, die durch andere Menschen, wie z.B. von Ihnen unterstützt werden.

Übrigens 10 Mädchen aus dem Internat Pandua haben in diesem Jahr eine Computer-ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Das sind zusätzliche Fähigkeiten, die v.a. in der Stadt sehr gefragt sind, also zusätzliche Chancen für die Mädels. Solche Angebote sind in den anderen Internaten noch nicht möglich – vereinzelt noch in der Ausbildung der körper-behinderten Mädchen im Internat „Asha Bhawan“.

Herzliche Grüße an Sie, liebe Paten aus Indien und vom
Arbeitskreis Indienhilfe Bakum e.V.